

# «Mein, dein, unser Kirchner» startete fulminant



Ein Café im Kirchner Museum? Ja, das gibt es exklusiv im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Mein, dein, unser Kirchner». Bild: zVg/Walter Dürst

pd/ad | Unter dem Titel «Mein, dein, unser Kirchner» präsentiert das Kirchner Museum Davos bis am 5. November eine ganz besondere Ausstellung. Im Rahmen eines einjährigen Projekts haben sich Menschen aus der Region intensiv mit der Sammlung auseinandergesetzt und

ihre eigenen Sichtweisen auf das Schaffen von Ernst Ludwig Kirchner eingebracht. In drei Ausstellungsräumen zeigen nun 21 Kuratorinnen und Kuratoren, was sie am Maler und seinem Werk fasziniert. Die Konzeption und Umsetzung dieses Projekts lag in den Händen von Sara

Smidt, Leitung Kunstvermittlung am Kirchner Museum. Begleitend zur Ausstellung bietet das Museum diesmal exklusiv ein Café an, das auch ohne Ausstellungsbesuch genutzt werden kann und zur Entspannung oder zum Austausch einlädt.

Am Sonntag, 8. Oktober, war es soweit, und die neue Ausstellung wurde erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Vernissage war nach Angaben des Museums mit über 120 Interessierten sehr gut besucht und die Resonanz sehr gut. Viele drückten aus, wie gut sie die Initiative, die hinter der Ausstellung steckt, finden. Im Rahmen der Vernissage erläuterte Barbara Gabrielli, Leiterin des Amts für Kultur Graubünden, die neue Museumsdefinition, unterstrich die Bedeutung von kultureller Teilhabe und beendete ihre Rede mit der Überzeugung, dass Kultur einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten könne. Im Anschluss gab es einen fantastischen Apéro, der von der IG offenes Davos hergestellt worden war.

## Im Alter von 62 Jahren fitter denn je

Publireportage



Bild: pd

«Ich habe kaum noch Schmerzen, wenn ich im Garten arbeite. Und meine Osteoporose ist sogar rückläufig: Laut meinem letzten DXA-Scan hat die Knochendichte in meinen Beinen um durchschnittlich 4% und in meiner Wirbelsäule um 3% zugenommen. Wie das möglich ist, müssen Sie meinen persönlichen Aurum-Trainer fragen. Zwar hat mein Arzt Krafttraining längst empfohlen, aber das grösste Problem war für mich immer die Angst, beim Krafttraining etwas falsch zu machen. Genau deshalb schätze ich es so sehr, dass ich die ganze Zeit von einem Trainer überwacht und korrigiert werde. Für mich ist es beruhigend zu

wissen, dass die Kombination aus einem Trainer, der mich betreut, und der isokinetischen Trainingsmaschine es mir ermöglicht, jede Woche völlig sicher Muskulatur zu trainieren. Ich habe immer gedacht, im Alter wird man eben schwächer. Beruhigend zu wissen, dass es eben nicht zu spät war, mit Krafttraining, im Alter von 62, anzufangen!

Ich bin zuversichtlich, dass ich bis ins hohe Alter starke Muskulatur und Knochen haben werde. Jetzt kann ich meinen aktiven Lebensstil als pensionierte Grossmutter so richtig geniessen. In meinem Freundeskreis habe ich Aurum Training schon empfohlen, aber mache es immer weiter. Wenn man im Alter an etwas so Freude hat, wieso nicht teilen?»

Gratis-Probetraining buchen:

AURUM Training  
Promenade 56b  
7270 Davos Platz  
Tel. 079 506 91 57  
www.aurumfit.com



Inserate



## Liebevoll umsorgt

In unserem Pflegeheim Alberti setzen wir auf eine persönliche Betreuung durch ausgebildetes Pflegepersonal.

In unserer Langzeit- und Übergangspflegestation stehen 32 Plätze in geräumigen Ein- und Zweibettzimmern zur Verfügung. Alle Zimmer haben eine herrliche Aussicht auf die Davoser Bergwelt.

Weitere Informationen unter  
[www.spitaldavos.ch/de/pflegeheim-alberti](http://www.spitaldavos.ch/de/pflegeheim-alberti)

